

Dialog auf Augenhöhe

Jugendliche übergeben der Kirchenleitung über 60 Empfehlungen für eine Zukunft ihrer Kirche

Wernau: Beim Auswertungstreffen zum [jugendforum]³ am 13. November 2010 diskutierten rund 200 TeilnehmerInnen – hauptberufliche MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Engagierte der kirchlichen Jugendarbeit – über die Zukunft ihrer Kirche. Grundlage der Gespräche waren die Erkenntnisse aus den seit Januar laufenden Experimenten zu neuen Formen, Orten und Zielgruppen kirchlicher Jugendarbeit. Bei diesem alle fünf Jahre stattfindenden Dialog auf Augenhöhe zwischen Jugendlichen und der Kirchenleitung entstanden am Ende des Tages rund 60 Empfehlungen. Diese benennen die jugendpastoralen Baustellen der Diözese und formulieren, was sich junge Menschen künftig anders wünschen.

Nicht alle Ideen waren neu, aber auch bekannte Ideen sind längst nicht überall Realität. Da gab es etwa die Forderung nach einer engeren Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit, nach jugendspirituellen Zentren in jedem Dekanat oder der schlichten Erkenntnis, dass Jugendliche ein Teil der Kirchengemeinde sind, und somit einen berechtigten Platz und Stellenwert in ihr besitzen sollten. Auf letzteres reagierte Bischof Dr. Gebhard Fürst prompt: er kündigte an, einen Bischofsbrief zu schreiben, und darin klar zu stellen, dass junge Menschen und kirchliche Jugendarbeit für die Kirchengemeinden große Bedeutung haben.

Neu war dagegen das Einbeziehen der neuen Medien und sozialen Netze als weiteres Feld der Jugendpastoral. Wer Jugendliche erreichen will, muss dort präsent sein, wo sie sich aufhalten – auch virtuell. Daher forderten die Jugendlichen medienfachlich ausgebildete und charismatische SeelsorgerInnen, die als authentische Ansprechpartner in Social Communities „unterwegs“ sind. Ein Wunsch, der bei der Kirchenleitung auf offene Ohren stieß, zumal auch Papst Benedikt XVI. seine Geistlichen dazu aufgefordert hatte, die Botschaft Christi verstärkt ins weltweite Netz zu tragen.

Elke Dischinger
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA

Fon 07153 3001 -110
Fax 07153 3001 -600
E-Mail: presse@bdkj.info
www.bdkj.info

15.11.2010

PRESSEMITTEILUNG

Die jungen Ehrenamtlichen machten deutlich, dass es nun Zeit sei, Prioritäten zu setzen; Strukturen zu überprüfen und sich auch von pastoralen Aufgaben zu verabschieden. Dies sei notwendig, um Änderungen auch tatsächlich umzusetzen. „Forderungen, die sich alle fünf Jahre wiederholen, machen keinen Sinn“, brachte es ein Teilnehmer auf den Punkt. Für die einzelnen Dekanate etwa könnte es spezifische Konzepte geben, so dass nicht alle alles machen, sondern jedes Dekanat profiliert auf die Bedürfnisse vor Ort reagiert.

Bischof Fürst versprach, die 61 an ihn und die Kirchenleitung gerichteten Empfehlungen zügig anzugehen und dort, wo sich die formulierten Anliegen widersprechen eine Entscheidung zugunsten der größeren Dringlichkeit zu treffen. Bereits beim nächsten Treffen aller Hauptabteilungsleiter und in der anstehenden Konferenz der Dekane werde man sich damit beschäftigen. Und, so der Vorschlag des Bischofs, man könne ja in zwei Jahren in einer ähnlichen Veranstaltung über die bis dahin erfolgten Umsetzungsschritte reden. „Ich sehe das Jugendforum als Teil eines Erneuerungsprozesses unserer Kirche. Und da ist es wichtig, dass wir nicht nur reden, sondern konkrete Zeichen setzen.“

Als Motor des Prozesses und der weiteren Umsetzung sieht sich auch die Leitung des Bischöflichen Jugendamtes in der Pflicht: „Wir werden daran gemessen, was wir verändert haben“. Und so ist zwar eine Veranstaltung zu Ende gegangen, aber der große Veränderungsprozess für die Kirche und die Jugendarbeit in ihr hat erst begonnen.

Das Jugendforum der Diözese Rottenburg-Stuttgart findet seit 1991 circa alle fünf Jahre statt. Im Dialog der Kirchenleitung mit Jugendlichen wird die Jugendpastoral der Diözese weiterentwickelt. Das letzte Jugendforum fand im Jahr 2006 im Kloster Untermarchtal statt. Veranstalter sind das Bischöfliche Jugendamt und der BDKJ-Diözesanverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Elke Dischinger
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA

Fon 07153 3001 -110
Fax 07153 3001 -600
E-Mail: presse@bdkj.info
www.bdkj.info